

Bewertungskriterien für schriftliche Arbeiten

Eine schriftliche Arbeit muss bestimmten Kriterien genügen und realisierbar sein. Eigene Ziele und Erwartungen müssen zu den geltenden fachspezifischen Bewertungskriterien in Beziehung gesetzt werden. Die Anforderungen an Seminar-, Bachelor- oder Masterarbeiten sind je spezifisch und werden auch unterschiedlich hoch angesetzt.

Eine wissenschaftliche Arbeit kann aus unterschiedlichen Perspektiven betrachtet und gewichtet werden:

- **Konzept und Aufbau:** Bearbeitungstiefe, Konzeption, Verständlichkeit
- **inhaltliche, quantitative und qualitative Aspekte:** Kritische Reflexion, eigene Position (Fazit), Originalität, Schwierigkeitsgrad und/oder praktische Relevanz des Themas
- **formale Korrektheit und sprachlich-stilistische Qualität:** Zitierweise, Leserführung, Sprachstil, Orthografie

Die folgenden Anforderungen und Bewertungskriterien an eine Bachelorarbeit im Fachbereich Marketing an der Universität Bern* dienen exemplarisch der Veranschaulichung.

Zielsetzungen der Bachelorarbeit

Die Studierenden sollen lernen, sich mit einem Thema mittlerer Komplexität kritisch auseinanderzusetzen, es sinnvoll zu strukturieren und in den Gesamtzusammenhang einzuordnen.

Spezifische Ziele:

- Aufarbeitung und Durchdringung der Literatur zum Thema
- Themenspezifische Argumentation und Diskussion
- Kritische Auseinandersetzung

-> Erfolgreicher Abschluss des Bachelorstudiums und Vorbereitung auf die Masterstufe

Bewertungskriterien der Bachelorarbeit

1. Konzeptioneller Aufbau

- Aufbau und Gliederung/Struktur
- Themenerfassung: Tiefe und Breite des Themas
- Gewichtung Grundlagen/Hauptteil
- Geschlossenheit des Konzeptes/roter Faden
- Theoretische Fundierung/Anwendung der Theorien auf das Thema

2. Inhalt

2.1 Literatur (Quantität/Qualität)

2.2 Kritische Reflexion

- Eigene Arbeitsdefinitionen
- Kritische Reflexion der bestehenden Literatur
- Eigenständiger Forschungsausblick
- Eigenständiges Fazit

2.3 Neuigkeitsgehalt

- Neuigkeitsgehalt/Originalität der Arbeit

2.4 Thema

- Schwierigkeit des Themas
- Problemstellung des Themas – Vorhandensein des Problemverständnisses
- Praktische und wissenschaftliche Relevanz

3. Form

3.1 Sprache

- Verständlichkeit
- Stil (wissenschaftliche Sprache)
- Lesbarkeit (z.B. geschlossene Absätze)
- Leserführung, Gedankenfluss
- Orthografie (z.B. Grammatik, Schreib- und Tippfehler)

3.2 Formale Gestaltung

- Äussere Form/Richtlinien
- Zitierweise und Literaturverzeichnis
- Sauberkeit
- Formale Qualität der Abbildungen und Tabellen
- Einbindung der Abbildungen und Tabellen; Erklärungen im Text